RUNDER TISCH WUPPERPARK OST

AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, GLEICHSTELLUNG UND INKLUSION

3. FEBRUAR 2026

Koordination Soziale Ordnungspartnerschaften 2026



DROGENSZENE VOR UND WÄHREND DES UMBAUS (2010 –2020) AM WUPPERTALER HBF

- Ehemals Szene Alte Freiheit vor dem Schwebebahneingang Döppersberg und Wupperbrücke.
- Durch den jahrelangen Umbau des Hauptbahnhofes wanderte die Szene in die Innenstadt –u. a. am Kirchplatz, Cityarkaden, vor leerstehende Ladenlokale –z. B. ehemals Süßwaren Hussels.
- Für die soziale Arbeit/Streetwork war die Szene schwerer zu erreichen, da nicht mehr an einem Ort anzutreffen.
- Es kam zu Beschwerden, das Sicherheitsgefühl anderer Bürger:innen war gestört.
- Aufgrund von unzureichenden öffentlichen Toiletten kam es zu Verunreinigungen in der Innenstadt.

ZEITWEISE VERHINDERUNG VON NUTZUNGSKONFLIKTEN UND STEIGERUNG DES SICHERHEITSGEFÜHLS

- Eröffnung des Café Cosa als niederschwelliges Aufenthalts- und Beratungsangebot vor allem für suchtkranke Menschen im November 2021.

Erfolgte Maßnahmen durch die Sozialen Ordnungspartnerschaften:

- Vernetzung von Streetwork der Sucht-und Wohnungslosenhilfe, Ordnungsamt, Polizei, ESW, Grünflächenamt

- Ortsbegehungen, Gespräche im/mit Café Cosa mit Geschäftstreibenden und Anwohnenden präventiv und bei Beschwerden

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

- Der Suchtmittelkonsum hat sich verändert –derzeit wird häufiger Crack im öffentlichen Raum konsumiert. Die bisherigen Angebote wie Café Cosa und Gleis 1 werden weniger von der Szene genutzt und sind schwerer zu erreichen.

- Durch die Zunahme von Drogenkonsum, Armut und Wohnungslosigkeit ist eine Verelendung der Menschen verstärkt im öffentlichen Raum sichtbar.

- Gewalttätigkeiten untereinander und anderen gegenüber, sowie Ordnungs-widrigkeiten und Straftaten nehmen teilweise zu.

- Zunahme von
  - Verschmutzungen und Sachbeschädigungen
  - Beschwerden von Anrainern/Geschäftstreibenden, Open Ground/Club, Café 23, Touristikzentrum

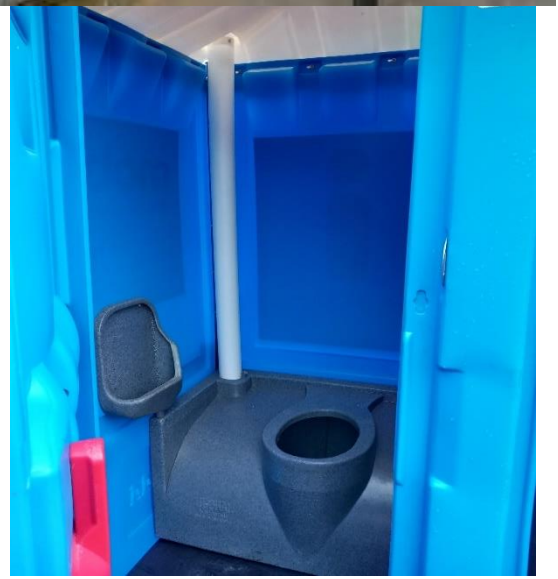
TOILETTENSITUATION

- 1.Übergangslösung (2020 bis 2021)
  - Einsehbar
  - Gesponsert von Leonhards Betrieb
- 2. Übergangslösung (2022 bis 2025)
  - nicht barrierefrei,
  - oft kaputt/zerstört und geschlossen
- 3. Übergangslösung (seit Ende 2025/26)
  - Barrierefrei – feststehend
  - erhöhte Reinigungsintervalle
- Aus Kostengründen, konnte eine feststehende Toilettenanlage in den letzten Jahren nicht realisiert werden.









RUNDER TISCH WUPPERTAL OST
ANFANG 2025 INITIIERT VOM GESCHÄFTSBEREICH 2.1

Ziel:

Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Wupperpark Ost für alle Bürger:innen.
Weitere Angebote für Suchtkranke im Wupperpark Ost und im nahen Umfeld schaffen, geeignete Örtlichkeiten suchen und prüfen.

- Durchführung:
  - Bisherige Termine: 6. Mai 2025, 17. Juni 2025, 28. August 2025, 18. November 2025
  - Nächster Termin: 25. Februar 2026 weitere folgend
- Federführung hat das GB 2.1 und beteiligt sind:
  - GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
  - GB 2.1 Soziales, Jugend, Schule und Integration
  - GB 2.2 Kultur, Sport, Sicherheit und Ordnung
  - Polizei, Feuerwehr, Suchthilfe e. V.
  - Bezirksbürgermeister Elberfeld, ESW und Anrainer

ERGEBNISSE, MAßNAHMEN, VERÄNDERUNGEN

Kurzfristig:

- ✓ Verstärkte Kontrollmaßnahmen der Polizei und Ordnungsamt
- ✓ Festverankerte Dixitoiletten, Anpassung der Beleuchtung
- ✓ Erhöhte Reinigungsintervallen vom Platz und Toilettenanlage
- ✓ Rückschnitt der Bepflanzung/Bambus
- ✓ Austausch der Anrainer des Gebietes

Langfristig:

- Anpassung und Neukonzipierung von den Angeboten der Suchthilfe
  - Platzmanagement, mehr aufsuchende Arbeit auf den Platz, Verlängerung der Öffnungszeiten, veränderter Drogenkonsum (Crack), Bedarf anderer Angebote
- Einbeziehung von Erfahrungen, Konzepten aus anderen Städten und Umsetzungsmöglichkeiten in Wuppertal diskutieren und überprüfen

AUSBLICK FÜR 2026

- **Fortführung des Runden Tisches Wupperpark Ost in 2026**

Maßnahme und Konzepte zur Verbesserung verfestigen, anpassen, neue erarbeiten
Zeitnahe Umsetzung gewährleisten und Finanzierung klären!

- **Planung einer 2. Innenstadtkonferenz Soziales**

Einbeziehung von Fachleuten, Transparenz und Beteiligung für Bürger:innen

Berücksichtigt werden dabei auch die Ergebnisse der Innenstadtkonferenz Soziales und Ergebnisse und Expertisen aus anderen Fachgremien, Veranstaltungen, Workshops zu diesem Themenbereich.

JEDE STADT HAT EINE DROGEN- UND WOHNUNGSLOSENSZENE IM BAHNHOFSUMFELD!

ÄHNLICHE PROBLEME, ANGEBOTE, NOTWENDIGKEITEN ….

Krefeld | Düsseldorf | Köln | Münster | Frankfurt

ANGEBOTE:
- **Konsumräume**
- **Tagesaufenthalte**
- **Hilfezentren**
- **Medizinische (mobile) Sprechstunden**
- **Tagesruhebetten**
- **Multiprofessionelle Teams**
- **Streetwork**

Diskussion in allen Städten: „geduldete“ Orte (Plätze) schaffen versus Verdrängung und Verlagerung der Szene

… ÜBERALL NOTWENDIG
Netzwerke nutzen, Gespräche führen, Transparenz und Aufklärung schaffen! Verbesserung der Infrastruktur um Beschwerden vorzubeugen (Toiletten, Reinigungsintervalle)

HERZLICHEN DANK!



Petra Mahmoudi
Dipl. Sozialpädagogin

Geschäftsbereich 2.1
201 Sozialamt
201.5 Sozialplanung, Beratung, Qualitätssicherung

201. 53 Koordination Soziale Ordnungspartnerschaften
Petra.mahmoudi@stadt.wuppertal.de
soziale.ordnungspartnerschaften@stadt.wuppertal.de
0202 563 20 51